

Levinus-Richter-Straße

Levinus Richter (1659-1719)

Am Dreifaltigkeitssonntag 1715 trat Levinus Richter aus Geseke als erster Pastor der Kirchengemeinde St. Johannes-Nepomuk Hövelhof sein Amt an.

Seine Ernennung war ein wichtiger Schritt in der Entwicklung der Gemeinde Hövelhof zunächst im kirchlichen und knapp 100 Jahre später im politischen Bereich.

Schon als im Jahre 1661 das fürstbischöfliche Jagdschloß auf dem Hövelhof fertiggestellt war, hatten die Alten und Kranken, die nicht zur weit entlegenen Pfarrkirche nach Delbrück gehen konnten, Gelegenheit, an dem von Pater Schaten oder anderen Jesuiten im Schloß gehaltenen Gottesdienst teilzunehmen. Die meisten Siedler "auf dem Neuen Dorfe" jedoch gingen weiter den beschwerlichen Weg zum Gottesdienst nach Delbrück. Das änderte sich erst um 1700, als Delbrücker Geistliche auf dem Hövelhof Sonntagsmesse und Andacht hielten.

In den Jahren 1705/06 ließ Fürstbischof Franz von Wolff Metternich auf dem sogenannten Küchenplatz (an der Stelle der heutigen Senne-Apotheke) die erste Hövelhofer Kirche errichten. Der Sonntagsgottesdienst in der neuen Kirche wurde weiterhin von Delbrücker Geistlichen gehalten, bis Levinus Richter 1715 als erster ortsansässiger Pastor im Jagdschloß Wohnung nahm.

Mit seiner Ernennung war jedoch nicht die gleichzeitige Erhebung Hövelhofs zur selbständigen Pfarrei verbunden. Diese erfolgte erst im Jahre 1765.

Levinus Richter wirkte nur vier Jahre in Hövelhof. Er starb 1719 in Delbrück, wo er auch seine letzte Ruhestätte fand.